

**Fachkräfte im ASD –
mit welcher Qualifikation
kommen Absolvent/-
innen von der
Hochschule?**

Stufe 1: Bachelor-Ebene (180,210 oder 240 ECTS)

Wissen und Verstehen	Können (Wissensvermittlung)
<p>Wissensverarbeitung: Absolventen haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes nachgewiesen.</p> <p>Wissensvertiefung: Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienprogramms.</p>	<p>Absolventen haben folgende Kompetenzen erworben:</p> <p>Instrumentale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden <p>Systemische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• relevante Informationen, insbesondere in ihrem Studienprogramm zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren• selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten <p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen

Kerncurriculum Sozialer Arbeit

Zielsetzung:

„Bei den Studierenden (ist) eine akademische Grundhaltung zu befördern, die sie in die Lage versetzt, den Gegenstand ihrer Arbeit und ihre Rolle im Prozess der Wahrnehmung, Erklärung und Handlung kritisch zu reflektieren. Deswegen muss die **Ausbildung dieser Reflexionsfähigkeit** – in dem jeweils gegebenen zeitlichen Rahmen – gegenüber reiner Wissensvermittlung oder -akkumulation immer im Vordergrund stehen.“

Kerncurriculum Sozialer Arbeit



Curriculare Inhalte

Im Studiengang Soziale Arbeit

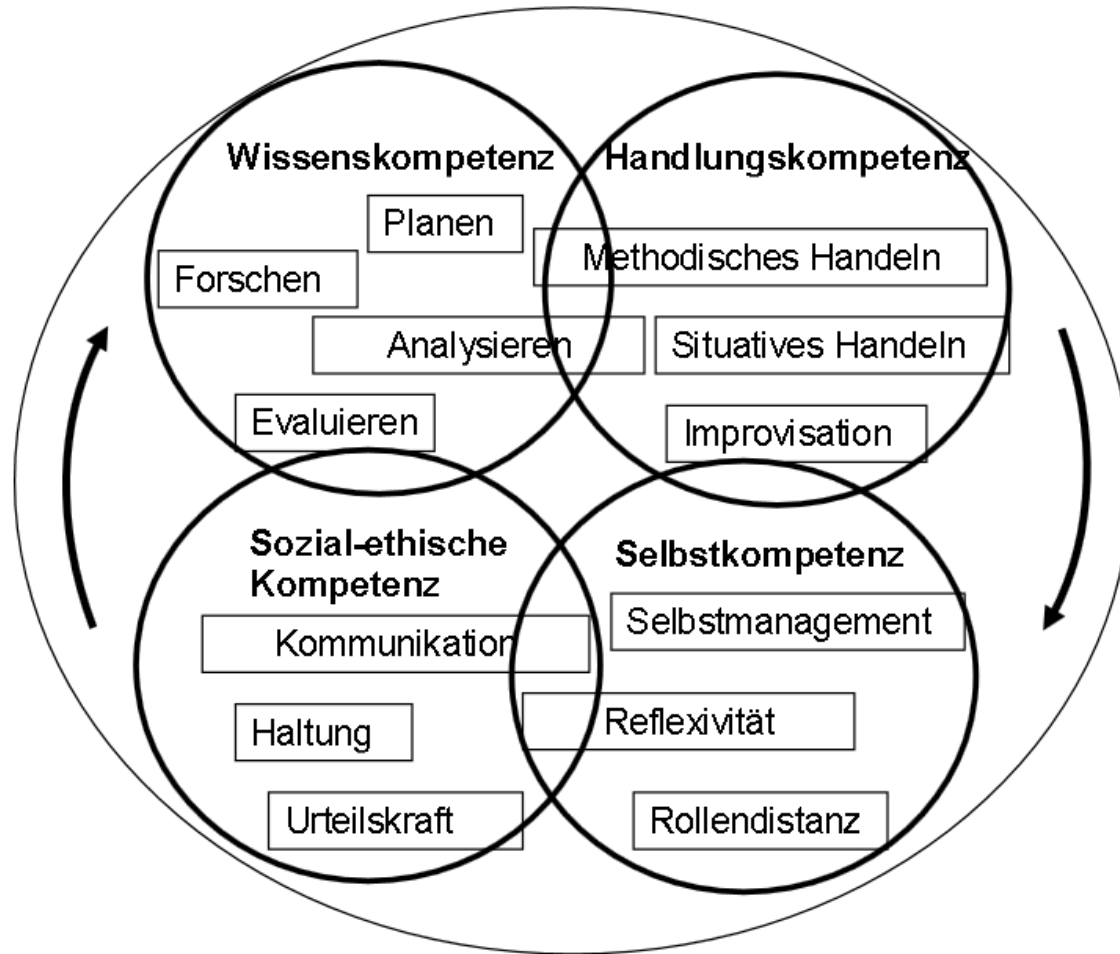
1. Wissenschaftliche Grundlagen
(z. B. Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie)
2. Grundlagen Sozialer Arbeit
(z. B. Theorien, Geschichte, Organisationen und Träger)
3. Ethik, Werte und Normen
(z. B. ethische Grundlagen, Fallarbeit ethische Konflikte, Menschenrechte)
4. Bezugswissenschaftliche Grundlagen
(z. B. pädagogische, psychologische, soziologische Grundlagen)
5. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
(z. B. Sozialstaat, Globalisierung, Migration)
6. Individuumsbezogene Bedingungen
(z. B. Gesundheit/Krankheit, Migration, Behinderungen)

7. Arbeitsfelder (z. B. Jugendarbeit, ASD)
8. Studienkompetenzen
(z. B. Prodeutikum, BA-Arbeit-Begleitseminar)
9. Kreativ ästhetische Praxis (z. B. Gestalten, Fotografie)
10. Methoden (Einzelfall-, Gruppen-, Gemeinwesenarbeit)
11. Praxissemester
12. Forschungskompetenzen
(z. B. empirische Forschungsmethoden, Forschungswerkstätten)
13. Praxiskompetenzen
(z. B. Projektwerkstätten, Praxisprojekte, Praxislehrveranstaltungen)
14. Sprache (z. B. Englisch für Sozialarbeiter)
15. Sozialinformatik (z. B. EDV-gestützte Aktenführung)
16. Wirtschaftliche Kompetenzen
(z. B. BWL, Sozialwirtschaft, Gemeinwesenökonomie)

Bezugswissenschaftliche Schwerpunkte

1. Psychologie
2. Soziologie
3. Recht
4. Pädagogik
5. Philosophie
6. Theologie
7. Medizin
8. Politikwissenschaft
9. Ökonomie
10. Kulturwissenschaft

Kompetenzmodell der DHBW



Text der E-Mail einer Studentin



„Ich habe soeben mein Prüfungsergebnis erfahren und habe mich regelrecht erschrocken. Eine 3,7 – ich kann mich nicht erinnern, dass es so schlecht gelaufen ist. Ich hatte ein sehr gutes Gefühl, war in jeder Vorlesung und habe ein hohes Lernpensum an den Tag gelegt. Können Sie das Ergebnis überprüfen, möglicherweise handelt es sich um einen Irrtum.“

Eine E-Mail eines Studierenden einen Tag nach einer Klausur

„Wo bzw. bei wem kann
ich mich über eine
Fragestellung Ihrer
Klausur beschweren?“

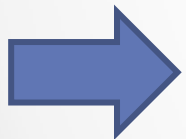


Das Theorie-Praxis-Seminar

Ausgangspunkt: Schwieriger Fall

Analyseebenen:

1. Methodenebene
2. Persönliche Ebene
3. Fallebene



Was war? Was hat es bedeutet? Was hat es ausgelöst? Was hat es verhindert? Was wären Alternativen gewesen?

Handlungskompetenz TPS

Stufe 1

Auf einer ersten Qualifikationsstufe wird zur Mitte des Studiums **folgende Handlungskompetenz** angestrebt:

- Studierende sind in der Lage, exemplarisch Praxisfälle fachlich zu analysieren, einzuschätzen und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln.
- Sie können theoretische Inhalte und Modelle der Sozialen Arbeit auf ihre Arbeit übertragen und diese umgekehrt an Praxisbeispielen prüfen.

Handlungskompetenz TPS

Stufe 2

Auf Stufe 2 ist der Erwerb **folgender Handlungskompetenz** das Ziel:

- Die Studierenden sind in der Lage, Fälle der eigenen Praxis zu analysieren, entsprechende Handlungsalternativen zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Sie können Fälle für die Bearbeitung in kollegialer Beratung oder Supervision aufbereiten.
- Sie können ihr Handeln in der Praxis fachlich einschätzen und in seiner Eigenständigkeit gegenüber anderen Berufen begründen.

Veranstaltungen und Themen für die Studierenden im Allgemeinen Sozialen Dienst

1. Semester

- Meth. Übung:**
- Der ASD als grundständiger kommunaler Beratungsdienst
 - Übung in Gesprächsführung

2. Semester

Einführung in die soziale Einzelfallhilfe u. SGBVIII

3. Semester

Methodische Übungen zur Einzelfallhilfe

- a. Hilfeprozesse in der sozialen Einzelfallhilfe
- b. Sozialpädagogische Diagnose
- c. Richtig dokumentieren: Aktenvermerke, Berichte, Stellungnahme

4. Semester

Qualitätsmanagement im Jugendamt: ein Prozessmodell für den ASD

5. Semester

a. Verwaltungshandeln und Verwaltungsrecht

b. Wahlpflichtseminar: Kernkompetenzen im ASD I
(§ 8a SGB VIII; Instrumente der Gefährdungsabschätzung; insoweit erfahrene Fachkraft; FamFG)

c. Arbeitsfeldseminare I im Studienschwerpunkt:

- Pflegekinderfachdienst und Adoptionsstelle
- Frühe Hilfen: Primärprävention für Familien und Kindern von 0 bis 3 Jahren
- Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter (bis 3 Jahre)
- Unbegleitete minderjährige Ausländer
- Schnittstellenproblematik Jugendhilfe-Schule-Kinder- u. Jugendpsychiatrie

6. Semester

- a. Wahlpflichtseminar: Kernkompetenzen im ASD II
(Beratung bei Trennung und Scheidung; Kollegiale Beratung)
- b. Arbeitsfeldseminare II im Studienschwerpunkt:
- §35a SGB VIII; Diagnostik; Kooperation mit Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Integrationshilfen und Inklusion
 - Hausbesuche überstehen
 - Kinder psychisch kranker Eltern
 - Sozialpäd. Handeln im Kontext des sexuellen Kindesmissbrauches

Was Absolvent/-innen mitbringen – was sie nicht mitbringen



- + Handlungswissen
- + Theoriewissen
- + Reflexionswissen
- + Praxiserfahrung
- + Motivation

- Erfahrung
- Routine
- Sicherheit
- Reputation
- Standing

Ausbildungsplan

„Soziale Dienste der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe“



Das Theorie- Praxis-Seminar

Leitfaden und Hinweise

Fakultät Sozialwesen,
Soziale Dienste

Anne-Katrin SchChrer
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
M.A. Interkulturalität und
Integration (PH)



Praxisanleitung konkret

Leitfaden und Hinweise

Fakultät Sozialwesen

Prof. Dr. Jürgen Burmeister
Prof. Dr. Andrea Helmer-Denzel
